

Umbau Roco 23265 V188 002 DB

Category: Digitalisierung Dieselloks N

geschrieben von Oliver Wiedwald | 2. Dezember 2022

Die Roco 23265 V188 002 DB verfügt ab Werk zwei Fahrmotoren (jeweils mit Schwungmasse) welche über eine Kardanwelle synchronisiert werden und sind über eine Strom führende Kupplung verbunden (siehe Bild 4 und 5). Fahrwerk und Chassis der beiden Lok-Einheiten sind aus Metall, die Gehäuse und Anbauteile aus Kunststoff. Gesteuert wird die Lok DC-Analog. Sie verfügt über N-Standardkupplungen und ein 3-Licht Spitzensignal über zwei Glühlämpchen.

Zunächst war die Überlegung ob ich beide Einheiten mit einem Decoder versorgen würde. Diesen Gedanken hatte ich allerdings schnell verworfen, da ich keine Litzen zwischen den Einheiten sehen wollte (die Strom führende Kupplung ist nur 2-Polig), und auch kein großes Interesse an Fräsarbeiten hatte. Letztere wären zur Leitungsführung erforderlich gewesen. Da ich kein Freund solch invasiver und irreversibler Eingriffe in ein Modell bin kam mir das gerade entgegen.

Also betrachtete ich kurzer Hand bei Einheiten als eigenständige Lok (was ja letzten Endes auch der Fall ist) und spendierte jeder Einheit einen Doehler & Haass PD10MU 6 DCC-Decoder (siehe Bild 9).

Zunächst wurden die in der Lok verbauten Motor-Entstörmittel und die Dioden für die Beleuchtung entfernt (siehe Bilder 6 und 7). Beide sind im Digitalbetrieb eher störend als nützlich. Lediglich bei auftretenden Störungen sollte in Erwägung gezogen werden die Motor-Drosseln wieder einzusetzen.

Anschließend habe ich mir routinemäßig das Getriebe und die Haftreifen angeschaut. Letztere waren gänzlich verhärtet und ohne Funktion (siehe Bild 8). Die Haftreifen wurden ersetzt, und das gesamte Getriebe geschmiert.

Im nächsten Schritt wurden die beiden Decoder mit flexiblen Klebepads kurzschlussicher auf die vorhandenen Lok-Platinen geklebt und komplett

verdrahtet (siehe Bilder 10 und 11). In diesem Zustand kamen beide Einheiten kurz aufs Programmiergleis um Ihre Adresse zu erhalten. Danach wurden die beiden Loks wieder miteinander gekuppelt. Anschließend wurden die Gehäuse wieder aufgesetzt, und die Kardanwelle beidseitig eingehängt.

Insgesamt ein recht simpler Umbau innerhalb weniger Minuten, sicherlich auch für Anfänger zu realisieren.













